

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie wird man ein Heiliger? Wie kommt es, dass Präsident Bush seinen Irakkrieg mit einem Bonhoeffer-Zitat begründet? Warum gibt es in Berlin ein Bonhoeffer-Denkmal, das noch zu DDR-Zeiten in Auftrag gegeben wurde? Was hat Dietrich Bonhoeffer mit dem Leitbild unserer Schule zu tun?

Diesen Fragen geht das Podiumsgespräch am Mittwoch, 25.11.15 um 19.30 Uhr in der Aula unserer Schule nach, für das wir sehr namhafte Referenten und einen bekannten Moderator gewinnen konnten, und zu dem wir Sie/Euch ganz herzlich einladen!



Was bleibt?

Unter diesem Motto findet am 25. November 2015 um 19.30 Uhr ein moderiertes Podiumsgespräch anlässlich des Bonhoeffer-Gedenkjahres mit wichtigen Vertretern der Bonhoeffer-Forschung und der Kirche am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Oberasbach statt.

Das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium hat einen prominenten Namensgeber. Das war nicht immer so. Als die bis dato namenlose Schule sich im Jahr 1986 nach Dietrich Bonhoeffer benannte, war einer der Gründe für den Namensvorschlag die Ablehnung eines Bürgermeisters anderswo in Deutschland mit der Begründung: „Den kennt doch keiner!“

Das hat sich gründlich geändert, Dietrich Bonhoeffer ist zu einer Galionsfigur des Widerstandes und der Kirche geworden. Diesen spannenden Prozess, der in Ost- und West-Deutschland und im englischsprachigen Ausland auf sehr unterschiedliche Weise verlief, zu beleuchten, ist einer der Aspekte des Podiumsgesprächs, zu dem sich wichtige Zeitzeugen aus ganz Deutschland am 25. November 2015 in der Aula der Schule versammeln.

Die Gesprächsgäste an diesem Abend sind (Fotos von links nach rechts):

Als Moderator: **Dr. Roland Gertz**. Er ist Direktor des Evangelischen Presseverbands für Bayern, Herausgeber des Sonntagsblatts und Schülervater am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium.

Dr. Ferdinand Schlingensiepen, evangelischer Theologe und Mitbegründer der Internationalen Bonhoeffer Gesellschaft. In seiner Kindheit erlebte er ein teilweise illegales Seminar der Bekennenden Kirche, das sein Vater bis zu seiner Verhaftung leitete. Mit Eberhard Bethge, Bonhoeffers engstem Vertrauten, war er jahrzehntelang befreundet. Im Jahr 2005 erschien seine große Bonhoeffer-Biographie.

Dr. Johannes Friedrich, ehemaliger bayerischer Landesbischof und Vorsitzender des Bayerischen Bündnisses für Toleranz, und seine Gattin **Dorothea Friedrich**, ehemalige Lehrkraft am Gymnasium Oberasbach, Seminarlehrerin für ev. Religion und verantwortlich für die Namensgebung „Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium“.

Professor Wolf Krötke, bis 2004 Professor für Systematische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin, Vorstandsmitglied der Internationalen Bonhoeffer Gesellschaft und wichtiger Zeitzeuge für den kirchlichen Widerstand gegen das DDR-Regime.

Christina und Eberhard Vater, erstere Vorstandsmitglied der Internationalen Bonhoeffer Gesellschaft, Gründerin des Vereins „Miteinander“, Trägerin des Bundesverdienstkreuzes, beide Zeitzeugen für den kirchlichen Widerstand gegen die DDR-Regierung und heute in der Flüchtlingshilfe Thüringen engagiert. Ihre Lebenseinstellung fasst sie in einer Sendung des MDR im Jahr 2014 so zusammen: *„Ein Leben lang war es mir nie egal, was mit anderen Menschen passiert ist. Das konnten auch schon Mitschüler in meiner Klasse sein, die das wussten. Also, ich bin aufgewachsen mit einem Gefühl für Gerechtigkeit für alle. Dass jeder Mensch ein Recht hat, eine Würde hat, eine Menschenwürde hat, und dass man ...dass man selber etwas dazu tun muss. Das ist für mich eine ganz normale, wichtige Angelegenheit, also ich könnte gar nicht anders.“*

Das Podiumsgespräch dreht sich unter dem Titel „Was bleibt?“ um die Erfahrungen und Erlebnisse von Menschen, die Bonhoeffer eng verbunden waren und sind, die Energie aus seiner Energie schöpfen konnten und so ihrerseits vorbildlich handeln. Und auch um die Frage, warum und wie Dietrich Bonhoeffer in West und Ost bis vor 25 Jahren unterschiedlich wahrgenommen, sein Handeln in der Erinnerung in ganz unterschiedlichen Facetten betont wurde. Daraus aber ergibt sich die Frage, wie umgehen mit Bonhoeffers Ansätzen im vereinigten Deutschland mit allen aktuellen Herausforderungen, kurz: Was bleibt für uns wichtig vom Leben und Denken dieses besonderen Menschen?

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Veranstaltung am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium eingeladen.

Der Eintritt beträgt 2 € zur Deckung der Kosten. Karten im Vorverkauf gibt es ab dem 9.11.15 in den Pfarrämtern der Region und am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, auch an der Abendkasse.